

Hamburg, 20.08.2021

Pressemeldung

Aktuelles zum Planfeststellungsverfahren Sternbrücke

Wirtschaftsbehörde sabotiert Beteiligung - Erwidierungen der Bahn unzureichend - Planung nicht genehmigungsfähig

„Die Wirtschaftsbehörde sabotiert zielstrebig die im Planungsrecht vorgesehene Öffentlichkeitsbeteiligung,“ beklagt Marlies Thätner, Sprecherin der Initiative Sternbrücke. Die im Planfeststellungsverfahren vorgesehene **öffentliche Anhörung zu Einwendungen und Antworten der Bahn findet nicht statt.** Die Wirtschaftsbehörde begründet dies mit der Corona-Pandemie und ersetzt die Anhörung durch individuelle Emails. Thätner weiter: **„Die Widersprüche und Fehler in Planung und Antworten sind offensichtlich. Wirtschaftsbehörde und Bahn haben vermutlich schlicht keine Lust, sich erneut öffentlich vorführen zu lassen.“**

Mehr als 200 EinwenderInnen hatten in den letzten Wochen Post von Bahn und Wirtschaftsbehörde bekommen. Die Bahn reagierte damit auf die im Dezember eingereichten Einwände in Hinblick auf **Denkmalschutz, Klimaschutz, 80 gefällte Bäume, Überdimensionierung, städtebaulicher Wirkung, Verbreiterung Stresemannstraße, Bauarbeiten bei Tag und Nacht und Verfahrensfehlern.**

Das überraschend gewählte Email-Verfahren lässt private EinwenderInnen weitgehend vereinzelt und ratlos zurück und **beschneidet massiv ihre Beteiligungsrechte.**

Die der Initiative Sternbrücke bekannten Antworten der Bahn wiederholen die schwachen Originalunterlagen, sind teilweise fehlerhaft und an wesentlichen Punkten ausweichend, an denen zum Beispiel **für die Bauphase konkrete Zusagen zum Schutz der AnwohnerInnen nötig wären.**

„Nach Rücksprache mit unseren Anwältinnen sind die Mängel in der Planung so offensichtlich, dass das Eisenbahnbundesamt das Vorhaben in dieser Form eigentlich nicht genehmigen kann“, sagt Thätner. **„Uns bleiben Straße, Bündnisse und demnächst Klagen, um gegenüber Senat und Bahn unsere Vorstellung einer zukunftsfähigen Stadt- und Verkehrsentwicklung an der Sternbrücke mit angemessener Beteiligung durchzusetzen.“**

Kontakt: presse@initiativesternbruecke.org
Für diese Pressemitteilung Axel Bühler +49-172-9429551

Für **Rückfragen und O-Töne** stehen am Telefon oder vor Ort zur Verfügung
Marlis Thätner, +49-173-9241563, Anwohnerin / Sprecherin Initiative Sternbrücke
Olaf Scheller, +49 159-03045559, Künstlerhaus Faktor
Almut Siegert, +49-177-7017173, Anwohnerin

Hintergrund, UnterstützerInnen, Pressefotos: <https://initiativesternbruecke.org/>